

Artikel vom 01.11.2019

► Download

Deggendorfer Zeitung vom 01. November 2019

Deggendorfer überbringen Glocke für Papst Franziskus

Deggendorfer überbringen Glocke für Franziskus

Reisegruppe ist gestern aus Rom zurückgekehrt – Mit dem Papst gemeinsam auf der Bühne

Deggendorf/Rom. Die Deggendorfer Reisegruppe, die am Mittwoch bei der Audienz in Rom an Papst Franziskus eine 189 Kilogramm schwere Bronzeglocke übergeben hat, ist wohlbehalten zurück.

Die offizielle Delegation mit Weihbischof Dr. Josef Graf, Pfarrer Franz Reitinger und Monsignore Wolfgang Riedl, Spendern der Glocke Armin Kiendl und Alois Erl, Glockengießer Rudolf Perner, Jürgen und Anette Linder wartete bei der Audienz mit Ob. Dr. Christian Moser in der allerersten Reihe auf der Bühne gespannt auf den großen Moment.

Dann brandete Applaus auf und Papst Franziskus betrat die Bühne. Die Deggendorfer Pilgergruppe wurde mehrfach in der Vorstellung erwähnt und nach dem Gottesdienst kam Papst Franziskus zu den Niederbayern, um die Glocke zu segnen. Weihbischof Graf stellte die Teilnehmer vor und der Papst begrüßte jeden mit Handschlag und bedankte sich persönlich. Ein unvergesslicher Moment.

Als der Weihbischof sagte, die Glockengießer und die Organisatoren seien mit der ganzen Familie da, sagte Papst Franziskus auf deutsch „das ist gut, wenn die Familie zusammenfährt“. Dann bat



Papst Franziskus im Gespräch mit Monsignore Wolfgang Riedl (v.l.), den Spendern Alois Erl und Armin Kiendl, Ob. Dr. Christian Moser, Rudolf Perner und Reiseleiter Jürgen Linder. – Foto: Vatican Media

ihn der Weihbischof, die Glocke zu küssen. Das tat der Heilige Vater und deutete mit dem Daumen nach oben. Das brachte noch einmal großen Applaus von den Teilnehmern.

So ging für die Deggendorfer am Donnerstag eine rundum gelungene Reise mit einem Ereignis zu Ende, an das sie sich sicherlich ihr Leben lang erinnern werden.

Die Vorbereitungen waren alles andere als leicht gewesen: Die Präfektur des päpstlichen Hauses hatte ursprünglich angeordnet, dass die Glocke rechts neben der Bühne übergeben werden sollte. Nach dem Termin mit dem Leiter der Gendarmerie stand fest: Die Glocke kommt nach ganz oben auf die Bühne. So sehr haben sich die Mitarbeiter der Glockengieße-

rei Perner und Chef Rudolf Perner garantiert noch nie über Mehrarbeit gefreut. Von der Präfektur waren für die Deggendorfer Plätze ganz vorne auf dem Petersplatz zugesagt. Beim Öffnen des Umhangs – alle Teilnehmer durften mit nach oben auf die Bühne – direkt neben dem Baldachin, unter dem Franziskus bei der Audienz



Die mit einer Blumengirlande geschmückte Glocke. – F: Perner

sitz. Näher kommt man dem Papst als normaler Mensch nicht.

Die Glockengießer und Jürgen Linder waren schon um sechs Uhr zum Vatikan gefahren, um die Glocke am Loch zu montieren und diese dann im extra gefertigten Weihestell zu übergeben. Vom Chef der Gendarmerie kam die Order, die Glocke und das Gestell nicht hinauf zu tragen. Er wies

Jürgen Linder an, mit dem Transporter einfach die flache Treppe hinauf zu fahren. „Auch wieder ein Moment, den ich nie vergessen werde – da fährt sonst nur der Papst mit seinem Papamobil hinauf.“ Sogar der Blumenschmuck für die Übergabe kam noch rechtzeitig an: Zuerst wollten die Sicherheitskräfte die Fleistin aus Rom nicht zur Bühne lassen. Sie schaffte es trotzdem.

Am Samstag war die Gruppe in aller Früh Richtung Rom aufgebrochen – in alter Tradition des Knödelexpresses umweltfreundlich mit dem Zug. Anette Linder vom Veranstalter „Pinguin – Das Reisehaus“ war schon Dienstagabend mit einem VW-Transporter mit der Glocke in Richtung Rom aufgebrochen, weil mit der Bahn in Personenzügen nur Gegenstände transportiert werden dürfen, die ein Mensch tragen kann.

Neben der Papst-Audienz standen Ausflüge zu den großen Basiliken auf dem Programm, ein Besuch in den Vatikanischen Museen, im Kolosseum, dem Forum Romanum und ein Gottesdienst in einer der schönsten Kirchen Roms, der Basilika Santa Maria Maggiore, gefeiert von Weihbischof Dr. Josef Graf. Hermann Welner begleitete die Messe an der Orgel. – dz